

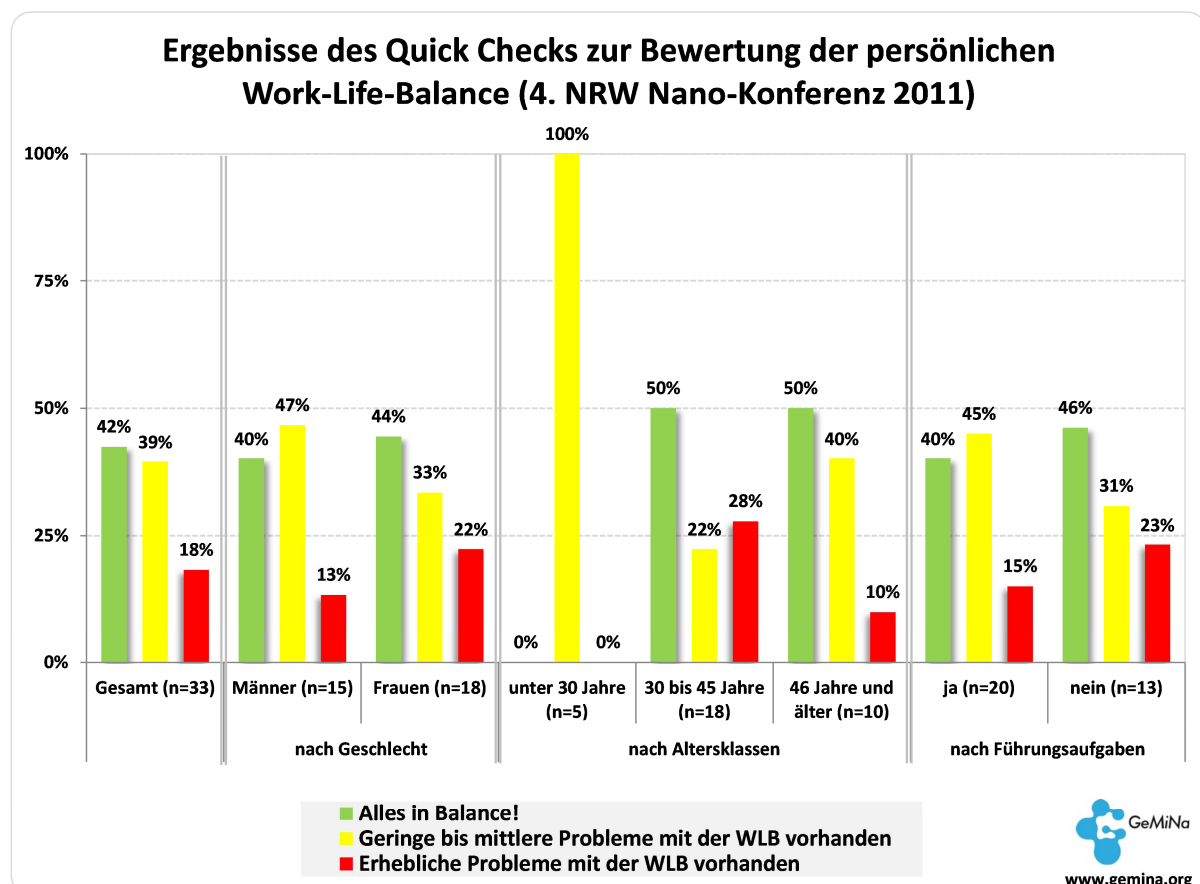
ALLES IN BALANCE?

ERGEBNISSE DER GEMiNA-QUICK CHECKS AUF DER 4. NRW NANO-KONFERENZ

Bereits zum vierten Mal fand in den Dortmunder Westfalenhallen am 17. und 18. Oktober 2011 die NRW Nano-Konferenz statt. Mit über 500 Anmeldungen und mehr als 60 Ausstellern wurden die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre noch einmal getoppt. Auch das Projekt GeMiNa war diesmal mit einem eigenen Stand auf der Nano-Konferenz vertreten. Am GeMiNa-Stand wurden interessierten Besucher/-innen neben Infomaterial, interessanten und aufschlussreichen Gesprächen mit den Forschungspartner/-innen und Vertreter/-innen der teilnehmenden Modellbetriebe auch die Möglichkeit zur Durchführung von sogenannten Quick Checks geboten: Dabei handelt es sich um wissenschaftliche Fragebögen zur Bewertung der persönlichen Work-Life-Balance (WLB), zum individuellen Burnout-Risiko sowie zur WLB-Kultur im eigenen Unternehmen. Die einzelnen Fragen jedes Quick Checks werden dabei zu einem bewerteten Gesamtergebnis zusammengefasst.

Persönliche Work-Life-Balance

Auf das größte Interesse ist der Quick Check zur Einschätzung der persönlichen WLB gestoßen; diesen haben 33 Personen für sich ausgefüllt. Erfreulicherweise fiel das Ergebnis bei der Mehrheit der Befragten (42 %) positiv aus: Alles „im grünen“ Bereich, keine Probleme mit der WLB. Schon nachdenklicher stimmt hingegen, dass bei mehr als einem Drittel der Befragten (39 %) schon mittlere Konflikte bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu konstatieren sind; bei fast 20 % der Teilnehmer/-innen sind diese Probleme – gemäß Testergebnissen – bereits als erheblich einzustufen.



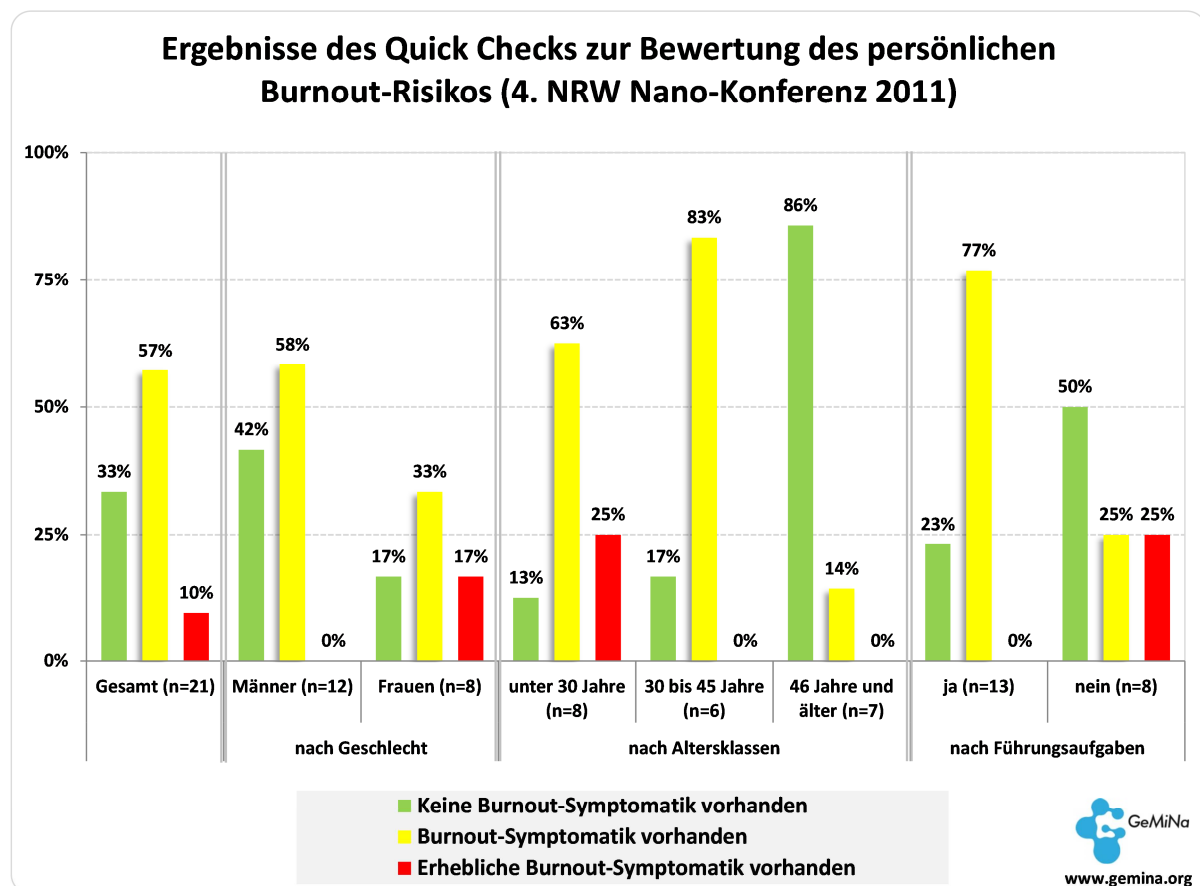
Die Unterschiede zwischen Männern und Frauen sollten – aufgrund der verhältnismäßig kleinen Fallzahl – nicht überbewertet werden. Etwas anders verhält es sich mit der Differenzierung nach Altersklassen. Hier fällt vor allem auf, dass in der Altersklasse der unter 30-Jährigen niemand eine voll-

kommen intakte WLB aufweist. Es ist eher unwahrscheinlich, dass sich diese im Verlauf der nächsten Jahre einstellen wird, da – nicht nur bei unseren Erhebungen – gerade die „Mittelalten“ (zwischen 30 und 45 Jahren) als die besonders belastete Zielgruppe gelten: Gründe dafür liegen u. a. darin, dass sich viele Personen in diese Lebensphase in der beruflichen Aufstiegs- und „Settle-Phase“ und der Familiengründung befinden, dies häufig noch gepaart mit dem Erwerb von Wohneigentum, so dass eine Überbelastung bzw. Unausgewogenheit zwischen Arbeit und Privatleben häufiger vorkommen kann.

Individuelles Burnout-Risiko

Die inhaltliche Verbindung zwischen einer schlechten bzw. nicht funktionierenden WLB als ein zentraler Auslöser von Burnout-Syndromen ist hinlänglich bekannt. Dennoch fiel die Zahl der Teilnehmer/-innen am Quick Check zur Messung des individuellen Burnout-Risikos im Vergleich zum WLB-Quick Check deutlich geringer aus. „Das will ich gar nicht wissen, ich weiß schon, dass ich da wohl gefährdet bin“ war sinngemäß eine öfter geäußerte Aussage von Standbesucher/-innen.

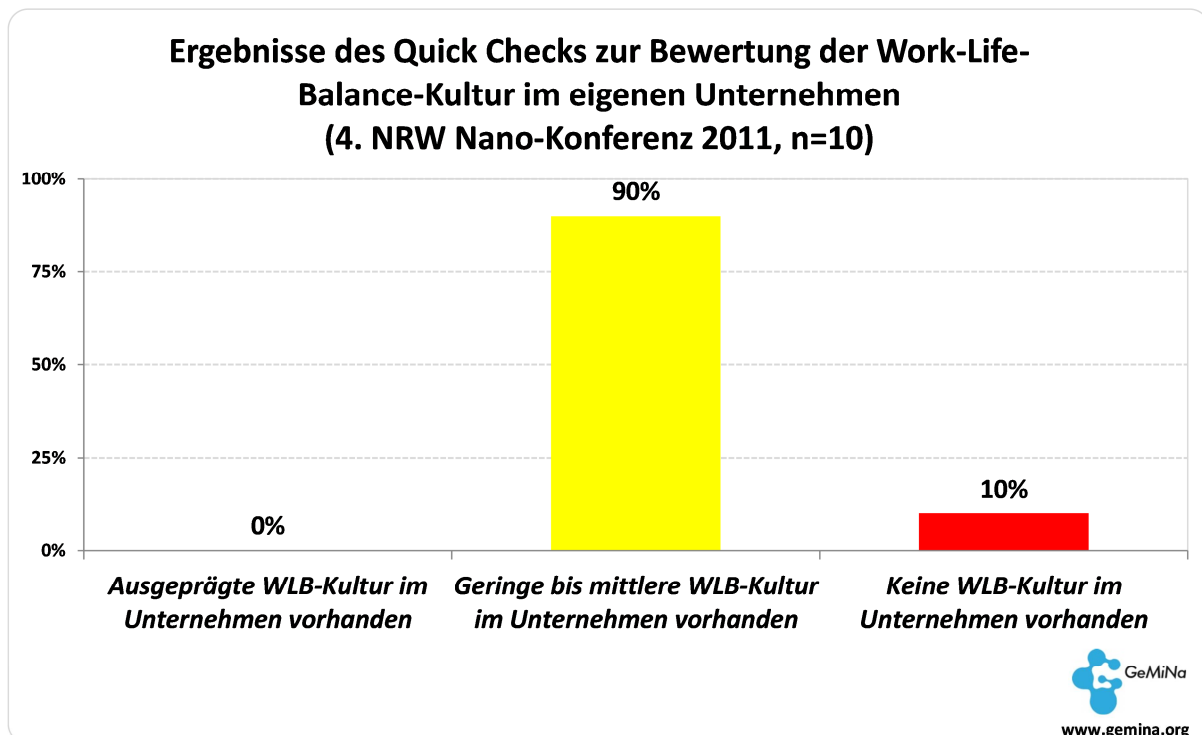
Nur ein Drittel aller Befragten (33 %) wiesen keine Burnout-Symptome auf, fast 60 % bewegten sich hier bereits im Mittelfeld der Skala (Ansätze von Burnout-Symptomen vorhanden), bei 10 % waren diese schon sehr stark ausgeprägt.



Hier fällt ebenfalls auf, dass die Personen in der jüngsten Altersklasse am stärksten belastet waren: Alle Personen mit ausgeprägten Burnout-Symptomen waren unter 30 Jahren! Bezüglich des Burnout-Risikos bewahrheitet sich – zumindest auf Basis unserer Ergebnisse – scheinbar das alte Sprichwort von der „Gelassenheit im Alter“, denn Befragte in der Altersklasse 45+ schnitten hier am positivsten ab.

Bewertung der WLB-Kultur im eigenen Unternehmen

An dieser Fragestellung zeigten die wenigsten Standbesucher/-innen Interesse, es konnten nur 10 Personen zur Teilnahme an der Einschätzung der WLB-Kultur im Unternehmen gewonnen werden. Auch wenn es aufgrund der sehr kleinen Fallzahl nicht überbewertet oder verallgemeinert werden sollte, fällt das Ergebnis eher ernüchternd aus: Der Weg zu einer ausgeprägten, ganzheitlichen WLB-Kultur, der gerade vor dem Hintergrund der Schaffung von Arbeitgeberattraktivität eine wichtige Schlüsselrolle zukommt, scheint für die Unternehmen der Branche noch längst nicht abgeschlossen zu sein. Es gibt also noch einiges zu tun, packen wir es an!



Eigene Quick Checks durchführen?!

Falls die vorangegangenen Ausführungen Ihr Interesse geweckt haben und Sie einen oder mehrere Quick Checks selbst und/oder in Ihrem Unternehmen durchführen wollen, bieten wir auf der GeMiNa-Website www.gemina.org ein EDV-Tool an. Es ist keine Installation erforderlich, da das Tool excelbasiert ist. Einzige Anforderungen: MS-Excel 2007 oder höher und Makros müssen aktiviert sein!

Falls Sie uns Ihre Erfahrungen mit den Quick Checks mitteilen oder in unseren Newsverteiler aufgenommen werden wollen, schicken Sie uns einfach eine E-Mail an kramer@prospektiv-do.de.

Vielen Dank im Voraus!

Das GeMiNa-Projektteam